

Natur, Sport, Wohnbebauung, Feuerwehr: Künftige Nutzung von Stem blieb lange unklar



Anfang 2024 hat die Stadt Mannheim das Stem-Areal von der BImA erworben.

Foto: Luftaufnahme © Kay Sommer

SECKENHEIM. Erst spät war auf mögliche Wohnbebauung und vorrangig um die Erschließung. Denn obwohl direkt an der Autobahn gelegen, war zu diesem Zeitpunkt bereits klar, dass dieser Standortvorteil keiner ist, da die vorhandene Zufahrt nur behelfsmäßig und damit von Privaten nicht zu nutzen ist. Bei der Bürgerinformationsveranstaltung fokussierten sich die Vorschläge auf eine Renaturierung und die Schaffung von öffentlich zugänglichen Freizeit- und Sportflächen. Mit einer Wohnbebauung konnten sich die Anwohner hingegen ebenso wenig anfreunden wie mit der Ansiedlung von Kleingewerbe.

Im Frühjahr 2019 präsentierte die Stadt dann ein Sportstättenkonzept mit Funktionshalle, Lehrschwimmbad und Freigelände mit Kalthalle, um sowohl der TSG Seckenheim als auch dem Sport im Mannheimer Süden insgesamt eine Zukunftsperspektive zu bieten. Diese Planungsvariante sah zur Autobahn hin auch einen „Büro-, Gewerbe- und Kreativhof“ vor sowie in Richtung der Bestandsbebauung maximal zweigeschossigen Wohnungsbau mit Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Reihenhäusern. Eine zwischenzeitlich gegründete Bürgerinitiative wollte sich

zwar nicht grundsätzlich gegen eine Sportnutzung stellen, allerdings nicht in dieser Dimension. Sie warb nach wie vor für eine Entsiegelung der Fläche zugunsten von Streuobstwiese und Erhalt des Baumbestands sowie für die Nutzung zweier denkmalgeschützter Gebäude durch Vereine, Künstler oder für Museumszwecke. Unterstrichen wurde die Forderung nach einem angemessenen Lärmschutz für die Siedlung Suebenheim.

2020 war die Wohnbebauung zugunsten eines Sportparks vom Tisch. Mitte 2022 schienen die Weichen gestellt für die TSG Seckenheim, dort die gewünschten Sportstätten sowie eine Sportkita zu errichten. Der Aufstellungsbeschluss enthielt zudem eine kleinteilige gewerbliche Nutzung. Zu diesem Zeitpunkt war der Kurpfälzer Verein für Feuerwehrgeschichte Mannheim bereits in die historische Fahrzeughalle gezogen, die ebenso wie das gegenüberliegende ehemalige Wohn- und Verwaltungsgebäude unter Denkmalschutz steht. Der Verein hat das Gebäude in Eigenarbeit für die Unterbringung seiner Feuerwehr-Oldtimer instandgesetzt.

Sport und Feuerwehr – diese Kombination ist aktuell Stand der Dinge, wenn auch anders, als von der TSG Seckenheim 2022 noch angenommen. Stem wurde im Zuge der Neuerstellung des Brandschutzbedarfsplans für Mannheim in einem von der Stadt in Auftrag gegebenen Gutachten als einer von sechs Standorten im Rahmen eines neuen Stützpunktsmodells definiert. Seit Ende 2023 steht fest, dass die Berufsfeuerwehr Mannheim dort eine Basiswache errichten wird. Im Februar 2024 wurden diese Pläne in der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates vorgestellt, wonach im östlichen Teil des Geländes die Feuerwache ist. Im westlichen Teil sind die Sporthallen einschließlich Schwimmstätte und Sportkita der TSG Seckenheim verortet. Kleingewerbe, das den Standort unterstützt, wurde von den Stadtplanern „weiterhin nicht ausgeschlossen“. Geplant ist zudem, dass die Freiwillige Feuerwehr Seckenheim über kurz oder lang mit auf das Gelände zieht.

Vieles beschlossen, doch ohne konkrete Umsetzung



Anders als auf vielen anderen Konversionsflächen, hat sich auf Stem baulich noch nichts getan. Foto: Schillinger

SECKENHEIM. Anders als im Haupttext, geht es in dieser Rubrik nicht um den Ist-Zustand, sondern um das, was werden soll. In diesem Fall würde es bedeuten, dass Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr und TSG auf Stem ziehen werden. „Es geht. Es ist zwar nicht unsere bevorzugte Lösung, aber wir haben keine Alternative“, hatte TSG-Vorstand Andreas Hänsler bei der letzten Mitgliederversammlung gesagt. Nicht, dass man etwas gegen den Nachbarn Feuerwehr hat und durchaus die Synergien im Baulichen und in der Energieversorgung sieht. Doch der Verein hat mit mehr Fläche gerechnet, als ihm jetzt zur Verfügung steht, und sieht daher weiteren Gesprächsbedarf mit der Stadt, gerade auch in punkto Finanzierung. Die Standortkonzeption für die Berufsfeuerwehr ist zwar beschlossen, nicht jedoch die konkrete Umsetzung der Baumaßnahmen und damit der Zeithorizont. Der Kurpfälzer Verein für Feuerwehrgeschichte Mannheim darf bleiben. Wie es also in den nächsten fünf Jahren auf Stem aussehen wird, kann heute nur schwer beurteilt werden. pbw

Weitere Luftaufnahmen und andere Fotos, Infos sowie Kontaktaufnahme unter <https://www.historisches-seckenheim.de/index.php/seckenheim-im-wandel>

Mit freundlicher Unterstützung von

A
LOCHBÜHLER
AUFZÜGE

